

Unterstützungsschreiben

für den Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen
"Schaffung von Fahrradstraßen"

Wir, als Radfahrende in Rendsburg, unterstützen den aktuellen Antrag von Bündnis90 / Die Grünen zur Einrichtung von 12 weiteren Fahrradstraßen auf dem Rendsburger Stadtgebiet.

Wer heutzutage mit dem Fahrrad auf hiesigen Radwegen unterwegs ist, merkt schnell, dass es bislang nicht gut um die Fahrradfreundlichkeit in der Stadt bestellt ist. Die Radwege sind oft schmal, holprig und fühlen sich alles andere als angenehm an. Überholen ist meistens nicht möglich, Sicherheitsabstände zur Fahrbahn, zur öffnenden Autotür und zu Fußgängern sind häufig gering. Dadurch, dass moderne Räder leicht und schnell sind, wird das Problem noch verstärkt - von den jährlichen Verkaufsrekorden an E-Bikes ganz zu schweigen. Wird die Fahrbahn genutzt, werden Radfahrende häufig als „Fremdkörper“ angesehen und auch mal bedrängt, behindert oder angehupt.

Das aktuelle laufende Veloroutenprojekt geht in die richtige Richtung, soll jedoch primär die umliegenden Gemeinden miteinander verbinden. Es fehlen weiterhin wichtige innerstädtische Verbindungen um angenehm und sicher zur Arbeit, zum Einkauf, zum Verein zu gelangen oder einfach nur seine Freizeit entspannt auf dem Zweirad zu verbringen. Natürlich ist ein breiter und eigenständiger Radweg, wie er im Veloroutenprojekt angestrebt wird, die optimale Lösung. Dies ist jedoch mit hohen Kosten und langen Planungszeiträumen verbunden oder der notwendige Platz ist einfach nicht vorhanden. So bleibt der Anteil radfahrender Verkehrsteilnehmer in Rendsburg weiterhin gering, da nur wenige Bürger hier gerne mit dem Rad fahren.

Fahrradstraßen bieten sich in diesem Zusammenhang als ideale Lösung an. Sie ermöglichen es meist kostengünstig und zeitnah eine Fahrradinfrastruktur zu schaffen, die mehr Menschen auf das Rad bringt. Mit dem Zusatz „Kfz-Verkehr frei“ verlieren Autofahrende nichts, Radfahrende gewinnen jedoch viel. Gleichzeitig werden die Regeln für alle Verkehrsteilnehmer klarer.

Davon können wir alle profitieren, egal ob mit Motor oder ohne!



Dipl.-Ing. Johannes Kahl
Landschaftsarchitekt bdla